

Erster „Frauen-BUS“ Süddeutschlands in Hohebuch – Betriebsleiterinnen und Bäuerinnen werden als Unternehmerinnen geschult

Stärken und Talente sollen entdeckt werden

Erfolgreich Unternehmerin sein. Unter dieser Überschrift stand der erste Teil des Frauen-BUS-Seminars in Hohebuch. Das Evangelische Bauernwerk hatte dazu zusammen mit der Andreas-Hermes-Akademie in Bonn landwirtschaftliche Betriebsleiterinnen und Bäuerinnen aus ganz Deutschland eingeladen.

BUS steht für Bauern- und Unternehmer:schulung. In Hohebuch ist diesen Winter im Rahmen der Weiterbildungsoffensive der deutschen Landwirtschaft die Schulung von Betriebsleiterinnen- und Bäuerinnen-Unternehmerinnen angesagt. 18 kompetente und interessierte Frauen aus der Landwirtschaft sind der Einladung nach Hohebuch gefolgt und bilden sich von Dezember bis März im Rahmen eines Basis-Seminars weiter.

„Es gibt keinen Weg für alle – aber für alle einen Weg“ lautet dabei das Motto. Die sich verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen



Betriebsleiterinnen und Bäuerinnen werden in Hohebuch im ersten BUS-Seminar Süddeutschlands als Unternehmerinnen geschult. (Foto: privat)

und fehlende Klarheit über die Zukunft stellen auch und gerade in der Landwirtschaft hohe Anforderungen an unternehmerische Entscheidungen für den Einzelnen wie für sein persönliches Umfeld. Mit BUS sollen Antworten auf die Fragen gegeben werden, wie die Zukunft im eigenen Unternehmen und darüber hinaus selber aktiv und erfolgreich gestaltet werden kann. Dabei gibt es keine Patentrezepte, keinen für alle gültigen Weg.

BUS-basis führt die Teilnehmerinnen Schritt für Schritt entsprechend ihrer persönlichen Stärken und Talente zu neuen Perspektiven. Das speziell auf Frauen zugeschnittene Seminar in Hohebuch eröffnet den Teilnehmerinnen dabei einmögliche Rahmenbedingungen: Frauen aus der Landwirtschaft machen sich gemeinsam auf den Weg, um ihre Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen. Sie erkennen noch besser ihre Fähigkeiten und Potenziale, sie trainieren unternehmerische Kom-

petenzen und lernen unter anderem, ihre Stärken besser einzusetzen und ihre Schwächen abzubauen.

Marianne Scharr, BUS-Trainerin der Andreas-Hermes-Akademie, leitete BUS 1, den ersten von vier Zweitagesblöcken, im Dezember. Ausgehend von der Feststellung, dass der Mensch im Mittelpunkt des landwirtschaftlichen Unternehmens steht, ging es in den ersten beiden Tagen darum, die persönlichen Erfolgsfähigkeiten zu entdecken und zu trainieren: Was heißt Erfolg in meinem Leben? Was führt mich zu meinen Zielen? Wie löse ich eventuelle Probleme? Welche Stärken habe ich auf die ich bauen kann? Diese und ähnliche Fragen führten die Teilnehmerinnen hin zu ihren persönlichen Erfolgszielen. Denn „Erfolg ist individuell“, so Marianne Scharr, „es lohnt sich oder neu zu entdecken. Denn was bewusst ist, ist auch unternehmerisch verfügbar.“ (red)